

## **Jemand muss über diese Schande berichten ...**

*Widad Nabi*

Ich werde dieser Schande entkommen, indem ich über sie  
5 schreibe und mich ihrer überall erinnere. Diese Schande, die  
wie ein eng anliegendes durchsichtiges Kleid an uns haftet;  
die Schande, eine von jenen zu sein, die dem Massaker  
entkommen konnten, das in meinem Land vor den Augen der  
ganzen Welt verübt wird. Ich werde dieser Schande entkommen  
10 und versuchen zu glauben, dass ich auch dem Krieg in Aleppo  
entkommen bin, als ich meine Taschen packte und die Stadt im  
Mai 2014 verließ. Deshalb tue ich alles, was die  
Überlebenden und die wie durch ein Wunder Geretteten tun  
können.

15 Ich lächele, reise, verliebe mich, ich lerne eine neue  
Sprache, schreibe Gedichte, zünde Kerzen an, richte meine  
neue Wohnung ein, gieße die Lilie im Topf und empfangе meine  
deutsche Nachbarin mit einem Lächeln, als wäre ich Bürgerin  
eines glücklichen Landes. Aber mit jedem Bild der  
20 Zerstörung, das aus Aleppo herdringt, der Stadt, in der ich  
lebte, bricht mein Leben hier zusammen wie es dort  
zusammenbrach. Denn wer von uns ist wohl imstande, sich  
selbst und seine Erinnerungen von seinem Leben in der Stadt  
zu trennen, die in traurige Trümmer gelegt wurde? Überall  
25 auf der Welt blicken sie uns aus den Nachrichten und den  
sozialen Netzwerken heraus an, als würden sie uns zuwinken,  
uns, die wir dem Tod in jener Stadt entkommen sind. Als  
würden sie uns zuwinken mit ihren geretteten Überresten, mit  
auf dem Balkon eines zerstörten Hauses hängenden  
30 Wäscheleinen, mit einer Schaukel, die zur Hälfte in der Luft

hängenblieb wie das Lachen eines Kindes, das sich den Trümmern widersetzt, mit dem Schloss einer Wohnungstür, das einzig und allein jener Fassbombe entkam, die das Leben seiner Bewohner kostete.

5 Mein Freund sagt:

Der Gedanke, entkommen zu sein, ist eine Illusion im Krieg. Glaubst du etwa, dass du dich gerettet hast, als du deine Tasche genommen und Aleppo verlassen hast? Schau doch, was jetzt passiert: Du weinst wie ein Kind, wenn du die  
10 Bilder und Videos aus Aleppo siehst, obwohl du doch Tausende Meilen entfernt bist. Du kannst nicht schlafen, wenn du siehst, wie die Stadt zusammenstürzt und wie die Hoffnung zerfällt, dass du eines Tages wieder dorthin zurückkehren wirst; die Hoffnung, dass du die Wohnung deiner Familie je  
15 wieder betrittst und dein Bücherregal, dein Bett und den Orangenbaum an ihrem Platz findest; dass du durch die Straßen läufst und lachst, weil du deine Stadt dem Maul des Krieges und der Diktatur entrissen hast.

Meine Mutter, die die sechzig schon überschritten hat  
20 und Flüchtling in diesem Land wurde, dessen Sprache sie nicht versteht, sagt immer: »Ich werde nach Aleppo zurückkehren, sobald sich die Lage dort ein bisschen bessert.« Jeden Tag versichert meine Mutter, dass sie in ihre Wohnung heimkehren und sich die Lage eines Tages  
25 bessern werde. Sie glaubt so wenig wie ich, dass wir die Stadt verloren haben und zusammen mit ihr ins Maul der Diktatur und seiner Panzer und Flugzeuge gestürzt sind. Ich blicke mich um und begreife, dass mein größter Wunsch heute, nach allem, was wir verloren haben, ist, eines Tages in  
30 jenes Land zu reisen und einen Blumenstrauß auf das Grab

meines Vaters in *Kobane* zu legen. Danach nach Aleppo zu gehen und der Stadt einen Gruß zuzuwerfen und aus dem alten Suk Rosenwasser für einen Mann zu kaufen, den ich liebe. Mit meiner vom Weinen heiser gewordenen Stimme für Aleppo  
5 singen. Eine Stadt kennenlernen, die einmal vor Leben pulsierte und lärmte und in der sich erstaunliche Geschichten ereigneten. Das Bild der Stadtviertel und Straßen in meinem Gedächtnis bewahren, nachdem sie durch die Bomben ausgelöscht wurden. Ich möchte die Stadt  
10 kennenlernen, auch wenn in Wirklichkeit alles verschwunden ist. Ich möchte, dass mich die Überreste der Trümmer zu dem Lächeln der Toten, zu ihren Schritten und ihren traurigen Geschichten im Augenblick des Todes führen. Ich möchte die vergessenen Geschichten jener Menschen aufzeichnen, die  
15 einmal in der Stadt gelebt haben. Wie mag wohl die Mutter, die sich des nahenden Todes in der Stadt bewusst ist, in der Nacht der Belagerung ihrem Kind die Geschichte vom kleinen Prinzen erzählt haben, der in einem glücklichen Land groß wird und heiratet? Wie hat sie das Krachen der auf sie  
20 niedergehenden Granaten und Kugeln mit dem Knallen des Feuerwerks anlässlich der Krönung des kleinen Prinzen zum König verglichen? Wie mögen sie zusammen unter den Trümmern gestorben sein, während sie von einem glücklichen Land ohne Krieg träumten? Wie sind all jene gestorben, deren Namen in  
25 den Nachrichten nicht genannt, ja, die nicht einmal als Nummern erwähnt wurden? Ich möchte mit meinen Fingern auf die Trümmer des *Al-Schiar*-Viertels und seines Suks zeigen, zu dem uns mein Vater, als wir Kinder waren, mitnahm, um uns neue Kleider für das Fest zu kaufen. Ich möchte das Geschäft  
30 des Verkäufers sehen, der ein blaues Kleid für mich

aussuchte. Ich möchte die Überreste der Kirche in der  
Altstadt von Aleppo sehen, der Kirche, in der die Toten  
eines vergangenen Tages Kerzen für die Liebe und die Rettung  
anzündeten. Aber der Tod war ein gewaltiger Stern, der alle  
5 Lebenskerzen in der Stadt auslöschte. Ich möchte so viel, so  
viel, ich möchte die Viertel, Gassen und Straßen sehen, als  
gäbe es sie noch immer, als winkten sie mir zu. Ich möchte  
so viel von dieser Stadt, als wären sie und ich durch ein  
Wunder gerettet worden.

10 Ich bin die, die über ein Jahr lang den aus Aleppo  
kommenden Bilder auswich, um hier in diesem angenehmen Exil  
mein Leben einzurichten, ohne mit der Vergangenheit  
konfrontiert zu werden. Ich wollte den Krieg vergessen, um  
wieder als normales Wesen leben zu können. Ich habe nicht  
15 erwartet, dass der Tag kommen wird, an dem ich erneut nach  
all den Videos und Bildern suche, die anzusehen ich  
vermieden hatte, um nun unter den Trümmern nach meinem alten  
Leben dort zu graben; nach den Schreien der um Hilfe  
rufenden Kinder, dem Geruch von Infusionen und Alkohol in  
20 den Krankenhäusern, die mit all den Wunden auf den Körpern  
der Patienten bombardiert wurden; nach den abgewetzten  
Koffern, die die Alten von Aleppo schleppen, wenn sie ihre  
Wohnungen mit gebrochenem Rücken verlassen, gebrochen von  
der Enttäuschung über die Welt und die Revolution und die  
25 Fassbomben und die Gesetze der Menschenrechte. Ich bin die,  
die immer wieder in die Bilder zoomt, die in hoher Auflösung  
von den Trümmern und zerstörten Häusern gemacht wurden, ich  
vergrößere jedes Detail, bis ich das Lärmen des Lebens in  
all diesem Tod finde.

30 Ich wollte wirklich glauben, dass dieser Krieg mit all

seiner Brutalität in meiner Stadt ausgetragen wird, dass es  
sich nicht um die Seite eines Romans handelt, den ich über  
den Ersten oder Zweiten Weltkrieg gelesen habe. Ich wollte  
wirklich glauben, dass all dieser Schmerz, den wir erleiden,  
5 real und notwendig ist, damit wir glauben, dass das Blut an  
der Hand unseres Mörders unser Blut ist.

Ich wollte an das Wunder glauben, dass das Schreiben  
den Vergessenen und Getöteten zu Gerechtigkeit verhilft, die  
ihnen das Leben nicht gewährt hat. Wir schreiben heute über  
10 den Tod und den Krieg, damit die Geschichten derjenigen, die  
gestorben sind, vor dem Vergessen bewahrt werden. Es muss  
jemand vom Leben der Vergessenen erzählen, die still unter  
den Blicken der ganzen Welt im Krieg starben.

Jemand muss über diese große Schande berichten ...

15

*Aus dem Arabischen von Larissa Bender*